POSTKARTEN AUS
DER GANZEN WELT

NEWSLETTER

Liebe Freunde und Freundinnen des Waldkindergartens Steyerberg,

wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe!

Sonderedition – 15 Jahre Waldkindergarten Steyerberg

Bereits 2008 begannen im Lebensgarten Steyerberg die Vorbereitungen für den nun bereits 15 Jahre bestehenden Waldkindergarten.

Die ursprüngliche Vision, die Idee damals, waren spannenderweise genau die Aspekte, die dem Kindergarten auch heute noch entsprechen und aktueller sind denn je. So war den Gründern wichtig, dass die Kinder friedvollen Kontakt zur Umwelt und allen Menschen auf der Erde eingehen, aber auch, dass sie in einem guten Kontakt zu sich selbst stehen. Die Kinder sollten in Zuversicht, Frieden und Klarheit unterstützt werden, der Zugang sollte unter anderem mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ erfolgen.

Als Träger bot sich der Verein „Achtsamkeit und Verständigung e.V.“ an, der heute nicht nur Schirmherr des ersten, sondern sogar des zweiten Waldkindergartens in Steyerberg ist, eine fruchtbare, unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die wir sehr dankbar sind.

Wie immer erforderte der Aufbau eines neuen, vor Ort noch nicht dagewesenen Projektes viel Überzeugungsarbeit, Hingabe und Idealismus, Geduld und nicht zuletzt Zeit für die zahlreichen Behördengänge.

In einem Workshop erfolgte dann der Ausbau des gespendeten Bauwagens, der den Kindern und Erziehern heute als gemütlicher Rückzugsort dient, mit ökologischen Materialien. Die Helfer trafen sich aus allen Teilen der Welt, um aus dem Bauwagen einen kindertauglichen Raum zu machen, der etwas später sogar einen heimeligen Ofen erhielt und seitdem kontinuierlich ausgebaut, verschönert und besser nutzbar gemacht wurde.

Die ersten Jahre stand der Bauwagen hinter dem Gelände des sogenannten „Lebensgartens“, einer Siedlungsgemeinschaft in Reihenhausform, die ursprünglich Arbeiterinnen für die NS-Rüstungsindustrie beherbergte. Bereits seit 1984 leben dort Menschen, die Achtung und Toleranz leben, die Kooperation mit der Natur und der Ökologie pflegen und sich gegenseitig unterstützen, ein absolut passendes Umfeld für einen Waldkindergarten.

Am 01.09.2019 konnte nun also der Waldkindergarten starten, geöffnet für Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung, damals von 8 bis 13 Uhr. Noch ein wenig provisorisch trafen sich dort etliche Kinder, nutzten den Steinkreis mit Feuerstelle, erkundeten die Umgebung und erlebten die Natur mit den beiden pädagogischen Fachkräften. Rahmenbedingungen waren zum Beispiel das Spielen und Gestalten mit natürlichen Materialien, der enge und wertschätzende Kontakt zu Pflanzen und Tieren, die Verbundenheit zur Natur, das Forschen und Beobachten sowie das Lernen mit allen Sinnen. Gelernt wurde auch durch Bewegung, Sozialkompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Verantwortungs- und Zusammengehörigkeitsgefühl waren enorm wichtig, die Gesundheit wurde unterstützt. Auch diese Punkte sind nach wie vor noch Teil unseres pädagogischen Konzeptes, wobei Kompetenzen wie Selbstständigkeit, die Förderung von fein- und grobmotorischen Fähigkeiten, Kompetenzen rund um den Spracherwerb sowie die Schulfähigkeit ergänzt wurden.

Die ersten Jahre waren oft geprägt durch einen finanziellen Kampf, da (auch damals schon) hohe Personalkosten und vor allem die Anschaffung von Spielen, Geräten, Bau- und Werkstoffen sowie die Ausstattung des Bauwagens nicht von der Gemeinde getragen wurden. Durch den noch immer vorhandenen Kampfgeist von Menschen aus der Elternschaft konnten Spenden generiert werden, Feste und „Tage der offenen Türe“ trugen zum Überleben und Kennenlernen bei, das Logo des Kindergartens entstand und wird bis heute genutzt.

Während all der Jahre erreichte uns Post aus der ganzen Welt von Kindern aus der Gruppe, ehemaligen Kindern und Eltern sowie den eigenen Mitarbeitern. Postkarten aus Kreta, vom Bodensee, Sri Lanka, dem Allgäu, Korfu, München und aus Bissendorf schmücken unseren Bauwagen und erinnern uns alle, die sich mit uns verbunden fühlen.

Der erste Newsletter mit allen Informationen erschien 2015 und diese schöne Tradition wurde bis heute beibehalten, um zu informieren und den Gönnern zu danken. Jedes Jahr erscheint zweimalig eine Ausgabe, die in all den Jahren natürlich an Professionalität zugenommen hat und unser tägliches Leben sowie alle besonderen Momente lebendig abbildet.

2018 konnte verkündet werden, dass die Kinder auch unseren Kindergarten ab sofort kostenlos besuchen dürfen. Reich bebildert erschien im Newsletter ebenfalls der Bericht über Ingo Siegners Besuch anlässlich des 10-jährigen Jubiläums. Der Autor von „Dem kleinen Drachen Kokosnuss“, „Eliot und Isabella“ sowie „Erdmännchen Gustav“ hielt eine Lesung in unserem Kindergarten, begeisterte mit Charme, Witz, Spannung und vielen Autogrammen alle großen und kleinen Gäste.

Große Unternehmungen brauchen mutige Visionäre, tatkräftige Mithelfer und großzügige Unterstützer. Diesen Menschen, dem Gemeinderat sowie dem damaligen Bürgermeister und natürlich den umliegenden Pächtern des jetzigen Grundstückes ist es zu verdanken, dass aus der tollkühnen Idee, mit dem Kindergarten in den Ort zu ziehen, 2020 Wirklichkeit wurde. Die Kinder packten kleine Plastikschaufeln ein, die Erwachsenen den Bauwagen und ab ging es zum neuen Stellplatz, eine

verzauberte Lichtung zwischen der örtlichen Reithalle, dem sogenannten Pavillon und der Aue. Gemeinsam mit den Eltern, uns Erziehern und den Kindern entstanden Wege vom Bauwagen zum Klohäuschen, zu einer mit Zeltplane überdachte Schnitz- und Werkecke mit Feuergelegenheit, zu einem Sitzkreis, zu einer Sand- sowie einer Matschkuhle mit Wasserpumpe und sogar zu einem selbstangelegten Garten, in dem die Kinder säen, jäten, ernten und genießen können.

Bauwagen, damals noch am Lebensgarten

Kinder planen den neuen Standort

Bauwagen Wiesenbienen heute

Auch die verlängerten Öffnungszeiten von 7.30 bis 13.30 Uhr konnten 2020 als einer der ersten Waldkindergärten in Niedersachsen erkämpft werden, was unserem Kindergarten die Möglichkeit gibt, die Kinder eine ganze Stunde länger zu betreuen.

Parallel zu den kontinuierlich steigenden Anmeldezahlen konnten wir viele begeisterte Menschen unter den Spaziergängern, Freunde und Unterstützter wie den Kulturimpuls aus Steyerberg, Walkinggruppen und anderen Waldkindergärten wie den Waldforschern aus Uchte, der Villa Wildschwein aus Heemsen und dem Waldkindergarten Rehburg-Loccum gewinnen sowie eine gelungene Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den ortsansässigen Kindergärten und Schulen, dem Bürgermeister und dem Bauhof etablieren, was uns wahnsinnig freut und hoffentlich noch lange bestehen bleibt!

2021 steckten wir unsere gesamte Kraft in die Kreation einer vielfältig genutzten Obstbaumwiese inklusive gemütlicher Sitzgelegenheit, zwei reich bebilderten Schautafeln, einem Insektenhotel, einem Wildblumenbeet sowie zahlreichen unterschiedlichen Obstbäumen. Zu entdecken gibt es hier immer wieder die unterschiedlichsten Tiere und die großartige Gelegenheit, den Lauf der Natur durch das gemeinsame Pflanzen und Hegen zu begleiten. Wir hoffen darauf, in den kommenden Jahren heimisches Obst ernten und verwerten zu können, auch die Ansiedelung von Bienenstämmen ist geplant. Tradition ist es, dass Eltern, die ihre Kinder bei uns in den Kindergarten geben, einen Strauch spenden, wir diesen gemeinsam pflanzen und die Kinder somit noch enger mit unserem Kindergarten verbinden.

Ein Besuch der Obstbaumwiese und ein gemütliches Verweilen dort ist jederzeit möglich!

Bau des Insektenhotels

Anlegen Wildblumenbeet in Schmetterlingsform

Obstbaumwiese heute

Da die Anmeldezahlen weiterhin in die Höhe schossen, kam nun tatsächlich die verrückte Idee auf, einen zweiten Waldkindergarten mit dem selben Träger zu gründen, eine absolute Neuerung in Niedersachsen. Alle Zeichen standen gut, die Anträge wurden positiv angenommen, die Gemeinde signalisierte ihre Zustimmung und auch die Eltern waren Feuer und Flamme. Einzig das Finden eines geeigneten Platzes forderte uns heraus, nachdem jedoch alles Unmögliche weggestrichen war, blieb nun noch das Mögliche übrig-eine schöne Lichtung unter einer ausladenden Buche nahe der Reithalle. Herausfordernd war wieder einmal die Finanzierung, mit vielen Ideen und noch mehr Schreibarbeit jedoch konnte eine Finanzierung der Software AG ergattert werden. Die Idee, den Kindern eine Jurte als Rückzugsort bereitzustellen, wurde verworfen, zwei ehemalige Zirkuswägen gekauft und geliefert. Bald schon waren die Namen für die zwei Waldkindergärten gefunden: die Wiesenbienen und die Waldhummeln. Als alte Hasen waren die Kinder und Eltern der Wiesenbienen bei jedem Schritt dabei, halfen und entschieden mit. Es entstanden eine Sandkuhle, ein Toilettenhäuschen, zwei aneinandergefügte Zirkuswägen inklusive Innenausbau und Vordach, ein Sitzkreis und Schaukelgelegenheiten, alles in Eigenleistung und durch Menschen, die Spaß daran haben, gemeinsam Dinge entstehen zu lassen-was für eine Kraft, die darin steckt!

Austesten des geplanten Waldhummelplatzes

Ausbau des neuen Platzes mit Hilfe der Eltern

Platz der Waldhummeln heute

Was erst noch verrückt klang, wurde 2022 Wirklichkeit: Nach zahlreichen Einstellungs- und Aufnahmegesprächen mit Erzieherinnen und neuen Eltern konnte mit einem fröhlichen Fest die zweite Waldkindergartengruppe mit Öffnungszeiten von 8 bis 14 Uhr eröffnet werden. Neue Eltern und alte Hasen bevölkern seitdem die Gruppe, bringen sich ein und überwinden zusammen die Hürden, die auf jedes Pilotprojekt so herausfordern. Großartig ist, dass es noch wenige Restplätze gibt, die sogar während des laufenden Kindergartenjahres besetzt werden können, auch von Kindern von außerhalb. Als eines der gemeinsamen Projekte mit den Wiesenbienen nutzen die Waldhummeln den Garten, der seit seiner Entstehung erweitert, eingezäunt und vielfältig bepflanzt wurde.

Garten zu Beginn Bau der Hochbeete, Befüllen der Wege mit Hackschnitzeln Garten heute

Dass das, was gemeinsam geschaffen, erhalten und stets verbessert werden konnte, gefeiert werden musste, ist klar. 2024, anlässlich des 15-jährigen Jubiläums, luden wir ein und mehrere hundert Menschen genossen einen sonnigen Tag mit tollen Attraktionen wie dem weltberühmten Piglet Circus, einer Kinderschminkkünstlerin, einem Seilgarten, einem riesigen Buffet und einem Zeitstrahl, der den Werdegang des Waldkindergartens in Bild und Schrift zeigte. Begeisterte Gesichter bildeten das ab, was uns bis heute antreibt: Unsere Waldkindergärten sind förderungswürdige, zukunftsfähige Betreuungsmodelle für glückliche, freie und gesunde Kinder, die der Welt neugierig, naturverbunden und in höchstem Maße sozial begegnen. Wir glauben, dass noch viel mehr Kinder und Eltern davon profitieren müssten, Kinder so zu begleiten und auf die Herausforderungen unserer modernen, schnellen Welt vorzubereiten, sie zu stabilisieren und nicht zu überfrachten. So tragen wir dazu bei, Kreativität, Erdverbundenheit und Selbstwert in Kindern zu wecken oder zu unterstützen, Kompetenzen, von denen man gar nicht genug haben kann! Hier arbeiten begeisterte Pädagogen, die ihre Arbeit mit Herz und Hand erfüllen, in all den Jahren konnten wir Auszubildende, Praktikanten und vielen weitere Menschen für diesen schönen Beruf begeistern, was wir auch weiterhin tun werden.

In diesem Sinne, fröhliche Weihnachten, ein tolles neues Jahr und schaut mal vorbei: